**Trierischer Voksfreund vom 09.02.2015**

 **Christiane Wolff**

**Petrisberg-Investor will noch mehr Verkaufsfläche**

**(Trier)** Gegen alle Widerstände haben CDU, Grüne und FWG dem Drängen eines Investors nachgegeben, der auf dem Petrisberg einen Drogeriemarkt ansiedeln will. Doch die im Nachhinein genehmigten 620 Quadratmeter Verkaufsfläche reichen dem Bauherren nicht. Schwarz-Grün steht damit vor einer neuerlichen Belastungsprobe.

Trier. Bis die Regale im Drogeriemarkt in der Robert-Schuman-Allee auf dem Petrisberg eingeräumt werden können, wird es noch eine Weile dauern. Denn der Bebauungsplan, der wegen der nachträglichen Drogerie-Ansiedlung geändert werden muss, wird wohl erst im Mai oder Juni in Kraft treten. Erst dann kann der Bauantrag für den Markt genehmigt werden. Eine reine Formalie, denn das Gebäude hat der Investor - die Baugesellschaft Ifa aus Schillingen - schon längst errichtet. Im Nachhinein bestätigt hatte das die CDU in der Dezembersitzung des Steuerungsausschusses. Die Grünen waren dabei von ihrer bisherigen Linie abgewichen und hatten der CDU geholfen, das Projekt durchzusetzen - gegen den erklärten Widerstand des Expertengremiums Runder Tisch Einzelhandel, des Stadtvorstands, aller beteiligten Fachämter im Rathaus und auch entgegen den Vorgaben des städtischen Einzelhandelskonzepts (der TV berichtete).

In der heutigen Stadtratssitzung machen Oberbürgermeister Klaus Jensen, Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und Wirtschaftsdezernent Thomas Egger noch einmal deutlich, was sie von dem Gewaltritt von Schwarz-Grün halten: "Der Beschluss wurde politisch gefasst, obwohl der Runde Tisch sowie die Fachdezernate und -ämter zu einer anderen, begründeten, Empfehlung kamen", heißt es in der Sitzungsvorlage. Festgelegt wird darin, dass der Markt maximal 620 Quadratmeter Verkaufsfläche haben darf. Wolfgang Schäfer, Geschäftsführer des Investors Ifa, will allerdings mehr: "Wir bitten Sie, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Reduzierung der Verkaufsfläche auf 620 Quadratmeter nicht zuzustimmen", appelliert der Investor an die Mitglieder des Steuerungsausschusses, die der zweiten Offenlegung des Bebauungsplans im März zustimmen sollen. In seinem Bauantrag, den er unmittelbar nach dem schwarz-grünen Ja zum Drogeriemarkt im Dezember bei der Stadt eingereicht hat, habe er knapp 673 Quadratmeter beantragt. "Für diese Fläche sind jetzt alle Planungen abgeschlossen", beschwört Schäfer die Ausschussmitglieder.
Nach der nachträglichen Beantragung für die Ansiedlung des Drogeriemarkts will Schäfer damit zum zweiten Mal an den Vorgaben des Rathauses vorbei Fakten schaffen. Ob der Stadtrat darüber in seiner heutigen Sitzung diskutiert oder die Sache auf die Steuerungsausschusssitzung am 19. März verschiebt, ist noch offen.

**Extra**

In seiner **heutigen Sitzung** beschäftigt sich der Stadtrat unter anderem noch mit folgenden Themen: Die CDU will im Detail wissen, wie sich die Beschäftigtenzahlen in der Stadtverwaltung in den vergangenen zehn Jahren verändert haben. Die SPD beantragt die Gründung eines Runden Tischs zur Flüchtlingshilfe, der eine gelungene Willkommenskultur schaffen und helfen soll, ehrenamtliche Strukturen zu stärken. Der Stadtrat soll zudem der Aufstellung eines neuen Mietspiegels und der Erhöhung der Eintrittspreise für die Trierer Freibäder zustimmen. Außerdem soll die Änderung der Rechtsform des Stadttheaters in eine Anstalt des öffentlichen Rechts beschlossen werden. woc